

FRAKTION B' 90/DIE GRÜNEN, RATHAUSPLATZ 2, 90403 NÜRNBERG

An den Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg  
 Marcus König  
 Rathaus  
 90403 Nürnberg

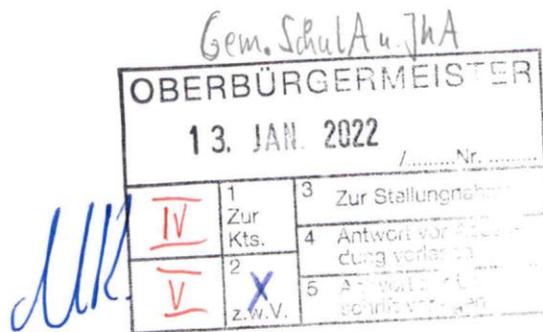
**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
 Stadtratsfraktion Nürnberg**

Rathausplatz 2  
 90403 Nürnberg

Tel: (0911) 231-5091  
 Fax: (0911) 231-2930  
 gruene@stadt.nuernberg.de

Bus: Linie 36, 46, 47 (Rathaus)  
 U-Bahn: Linie 1 (Lorenzkirche)

Nürnberg, 13.01.2022



## **Seelischen Erkrankungen zuvorkommen: Verstärkte Vernetzung und Unterstützung für Kinder**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Kinder mit Auffälligkeiten im Lern- oder sozial-emotionalen Bereich müssen vor Auftreten einer seelischen Behinderung frühzeitig gefördert und unterstützt werden, um spätere und stärkere Entwicklungsauffälligkeiten zu vermeiden<sup>1</sup>.

Dafür stehen in Nürnberg mehrere Dienste zur Verfügung<sup>2</sup>, die aber sowohl online schwer auffindbar sowie untereinander bis jetzt zu wenig vernetzt sind (darauf wird erfreulicherweise auch im kommunalen Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention hingewiesen).

Leider fehlt in Nürnberg auch ein praktikables Instrument der Früherkennung an Grundschulen. Ein solches könnte nach dem Vorbild des *Fachdienstes für Kinder mit Lern- und Entwicklungsauffälligkeiten an Grundschulen (FLEG)* in Eichstätt eingerichtet werden, dessen Schwerpunkt die Prävention der Eingliederungshilfe ist: FLEG zeichnet sich insbesondere durch niedrigschwellige Hilfsangebote für Kinder, Eltern und Lehrkräfte (wie Gruppentrainings, Beratung, lerntherapeutische Angebote etc.) sowie enge Zusammenarbeit von Schulamt und Grundschulen aus<sup>3</sup>. Mögliche Störungen sollen also bevor sie auftreten, erkannt und vermieden werden.

<sup>1</sup> Kinder mit Schwierigkeiten in diesem Bereich zeigen unterschiedliche Verhaltensauffälligkeiten: Probleme bei der Selbst- und Fremdwahrnehmung, bei der Lösung von Konflikten und der Kommunikation eigener Bedürfnisse, emotionale oder hyperkinetische Störungen (z.B. ADHS) sowie Störungen des Sozialverhaltens.

<sup>2</sup> Der Fachdienst Inklusion ermöglicht im *vorschulischen* Bereich (direkt in den regulären Kindertagesstätten) inklusive Förderung und wohnortnahe Betreuung. Die Beratung/Früherkennung für  *einzuschulende Kinder* erfolgt über die Beratungsstelle für Kinder/Jugendliche mit Entwicklungsauffälligkeiten und Behinderung (ZEBBEK). Für *Grundschüler\*innen* gibt es die Beratungsstelle Inklusion beim Staatlichen Schulamt, zudem Beratungslehrkräfte an den Schulen, den Mobile Sonderpädagogische Dienst (MSD) und Schulpsycholog\*innen sowie den ASD.

<sup>3</sup> Das Ziel ist es, Kinder mit Auffälligkeiten im Lern- oder sozial-emotionalen Bereich vor dem Eintritt einer seelischen Behinderung abzufangen und ihnen frühzeitig Förderung und Unterstützung zukommen zu lassen.

Gerade in Zeiten der „Corona-Beschulung“, in der wir es verstärkt mit psychischen Problemen und Entwicklungsstörungen oder -verzögerungen zu tun haben und damit rechnen müssen, dass der Bedarf weiter zunimmt, ist jede mögliche Hilfe und Versorgung dieser Kinder nötig.

Wir stellen deshalb zur Behandlung im zuständigen Ausschuss folgenden **Antrag**:

Die Verwaltung berichtet,

- über die Auslastung und Inanspruchnahme des Fachdienstes Inklusion, der Beratungsstelle für Kinder/Jugendliche mit Entwicklungsauffälligkeiten und Behinderung (ZEBBEK) und dem schulpsychologischem Dienst.
- über die Möglichkeit, eine Unterstützung wie FLEG in der Stadt Nürnberg zu installieren, möglicherweise finanziert durch „Brücken bauen“, „Aktion Mensch“ oder andere finanzielle Unterstützungen für Kinder, die Schwierigkeiten haben.
- über die Möglichkeiten, deutlich sichtbare Informationen für alle Beratungsstellen, sowohl digital als auch analog zur Verfügung zu stellen.

Mit freundlichen Grüßen



Gabriele Kläßen  
Stadträtin



Andrea Friedel  
stellv. Fraktionsvorsitzende